



NATURPARKE
NIEDERÖSTERREICH

*Landschaften
voller Leben*

Naturpark- Konzept 2024

NATURPARKNAME



Inhaltsverzeichnis

Konzept für den Naturpark →Naturparkname←	3
1. Organisation des Naturparks	3
1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person	3
1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“	3
2. Geschichte und Kurzbeschreibung	4
3. Ressourcen des Naturparks (NEU)	4
4. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung	6
5. Stärken-/Schwächen- Analyse	8
6. Unser Leitbild	9
7. Unsere Ziele für den Naturpark	10
8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (NEU)	13
9. Maßnahmen im Projekt	14

Konzept für den Naturpark → Naturparkname ←

Erstellt von:	
Kontakt:	
Datum:	

1. Organisation des Naturparkes

1.1. Organisatorische Verantwortung für den Naturpark – Trägerorganisation/-person

Wer trägt die Hauptverantwortung für das Management des Naturparks? Und auch für die Umsetzung des vorliegenden Konzeptes? Bitte mit NAMEN und KONTAKTDATEN.

Trägerorganisation des Naturparks (Verein mit Anzahl der Mitglieder, Gemeinde, ...):

Kurze Beschreibung der Trägerorganisation:

Name	Funktion	Adresse	E-Mail	Tel.

1.2. Wichtige Akteure und Körperschaften – „Unsere Partner“

Wer sind die wichtigsten Partner z.B. Gemeinde, Verein, Tourismusverband, Naturschutzorganisation, Naturparkschule, die im Naturpark-Umfeld von Bedeutung sind.

Organisation	Name	Adresse/E-Mail	Kurzbeschreibung der Kooperation
...

2. Geschichte und Kurzbeschreibung

Kurze Darstellung der Gründung und Entwicklungsgeschichte des Naturparks:

Gründung des Naturparks – Wann (Jahreszahl) und warum?
Meilensteine der Entwicklung – Was waren die besonderen Ereignisse in der Geschichte des Naturparks? Jahreszahl + kurze Beschreibung des Ereignisses in Stichworten.

3. Ressourcen des Naturparks (NEU)

Bitte beschreiben Sie zeitliche und finanzielle Ressourcen für die kommende Naturparkarbeit, die Ihrem Naturpark zurzeit zu Verfügung stehen. Denken Sie zudem darüber nach, welche Ressourcen für das Tagesgeschäft und die Projekte im Laufe der nächsten Jahre noch benötigt werden, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Die in den untenstehenden Feldern aufgeführten Fragen sollen Ihnen hierzu als Orientierung dienen. Die Ressourcen können qualitativ beschrieben oder als Liste mit Stichworten angeführt werden.

Warum ist das wichtig? Die textliche Abbildung der Ressourcen soll aufzeigen, dass die Naturparke mit limitierten Mitteln arbeiten. Dadurch kann ein externer Leser:in die geleisteten Aktivitäten viel besser in entsprechenden Kontext setzen und Überforderungen oder überhöhte Erwartungshaltungen an die Naturparke können damit vermieden werden. Zusätzlich ist die Beschäftigung mit den eigenen Ressourcen eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Planung von Aktivitäten und Projekten. Dazu bitte beachten, dass die Beschreibung kein „Wunschkonzert“ sein soll, sondern im Rahmen des Möglichen, das abbilden soll, was realistisch und sinnvoll ist.

Es gibt es keine Mindestanforderung an den Textumfang. Bitte so umfangreich beschreiben, wie es für den Naturpark und die Leser:innen Sinn macht.

-BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (im aktuellen Jahr)	
Über wie viele festangestellte Mitarbeiter:innen verfügt der Naturpark? Wie vielen VZÄs (Vollzeitäquivalenten) entspricht das?	
Über wie viele ehrenamtlich beschäftigte Personen verfügt der Naturpark? Wie vielen Personenstunden entspricht das im Jahr?	
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen mit Aktivitäten des Tagesgeschäfts beschäftigt?	
In welchem Ausmaß sind Ihre Mitarbeiter:innen und Ehrenamtlichen mit Projektaktivitäten beschäftigt?	
Inwiefern ist die Zahl der aktuell zur Verfügung stehenden Mitarbeiter:innen bzw. Ehrenamtliche ausreichend oder nicht ausreichend?	<input type="checkbox"/> gar nicht ausreichend <input type="checkbox"/> eher nicht ausreichend <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> mehr als ausreichend
Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?	

Zeitliche und finanzielle Ressourcen des Naturparks (im aktuellen Jahr)	
--	--

Welche Geldquellen stehen Ihnen aktuell zu Verfügung? Wie finanzieren Sie laufende Aufgaben (Aktivitäten im Tagesgeschäft)?

Inwiefern ist die Zahl der aktuell zur Verfügung stehenden Mitarbeiter:innen bzw. Ehrenamtlichen ausreichend oder nicht ausreichend?	<input type="checkbox"/> gar nicht ausreichend <input type="checkbox"/> eher nicht ausreichend <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> mehr als ausreichend
--	--

Wenn gar nicht oder eher nicht ausreichend: Welche konkreten Engpässe gibt es? Was sind die Konsequenzen für den Naturpark?

Sofern nur die BASISVERSION ausgearbeitet wird, kann der nachfolgende Teil aus dem Konzept entfernt werden.

ERWEITERUNGSVERSION (optional auszufüllen)

Ein konkreter Vorschlag des Vernetzungstreffens ist die Erstellung eines Dienstpostenplanes zur Abbildung der benötigten Posten, zeitlichen Ressourcen und Aufgabenbereiche für die Naturparkarbeit. Die untenstehende Tabelle soll für jene Naturparke eine Hilfestellung bieten, die von der Erstellung eines Dienstpostenplanes profitieren können. Vorteil des Dienstpostenplanes ist eine sehr konkrete Darstellung der verfügbaren bzw. benötigten Posten, der Aufgabenbereiche (ebenso Ehrenamt), der Fähigkeiten, und des Stundenaufwandes. Dementsprechend ist es hilfreich darüber nachzudenken, welche Ressourcen für die Erreichung der Ziele in den nächsten fünf Jahren benötigt werden.

	Posten	Aufgabenbereich	Fähigkeiten	Stunden
	Benennung des Postens z.B. Geschäftsführer	Nennung des Tätigkeitsfeldes / Aufgaben	Nennung von dafür benötigten Fähigkeiten (Ermöglicht Planung von Fortbildungen)	Ungefähres Stundenausmaß
				Zeigt noch nicht abgedeckten Bedarf auf
				Zeigt auch die ehrenamtlichen Arbeitsbereiche auf

Nach Ausfüllung der Tabelle die Positionen mit folgendem Farbcode ausstatten:

	Im Naturpark vorhanden
	Fehlt noch
	Hauptsächlich durch Freiwillige abgedeckt

HINWEIS: die Tabelle und der Farbcode sind ein Vorschlag – sie dürfen nach Bedarf angepasst werden!

4. Bestandsdarstellung - Kurzbeschreibung

Kurze Übersicht über den Bestand des Naturparkes in den einzelnen Säulen:

Basisinformation		
<i>Die wichtigsten Basisdaten werden vom Verein Naturparke NÖ und vom VNÖ zur Verfügung gestellt- siehe Websites.</i>		
Allgemein		
Grunddaten	<i>Hier bitte auch um die Information, welche Gemeinden die Naturpark-Charta unterzeichnet haben und wieviel regelmäßige Finanzierung die Gemeinden an den Naturpark geben</i>	
Fläche in ha		
Schutz		
<i>Als Unterlagen können der NÖ-Atlas, die Websites des Vereines Naturparke NÖ und des VNÖ sowie die an alle Naturparke übermittelten Geodaten und Unterlagen des „Infopapieres Schutz 2024“ (Aktualisierung des Infopapieres Schutz) herangezogen werden.</i>		
Schutzstatus	<i>Welchen Schutzstatus hat der Naturpark (Anteil Landschaftsschutzgebiet, Europaschutz-gebiet, Biosphärenpark, flächige Naturdenkmale, etc.)</i>	
Nutzung	<i>Welche Nutzungen prägen den Naturpark ganz besonders (Landwirtschaft, Forst-wirtschaft, Tourismus)</i>	
Gebiets-charakteristika	<i>Welche besonderen Eigenarten zeichnen diesen Naturpark aus?</i>	
Besondere Arten und Lebensräume	<i>Welche besonderen Tier- und Pflanzenarten kommen im Naturpark vor, welche Lebensräume sind besonders wichtig (dazu bitte jedenfalls die Arten und Lebensräume mit Einstufung „Prioritär“ und „Sehr hoch“ des „Infopapieres Schutz 2024“ anführen).</i>	
Bildung		
Kindergärten/ Schulen	<i>Welche Kindergärten/Schulen gibt es in den Naturpark-Gemeinden?</i> <i>Davon derzeit Naturparkschulen- oder Kindergärten (mit Jahr des Beginns der Partnerschaft):</i> <i>Anzahl der Kinder/Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen (mit Bezugsjahr)</i>	
Führungs-angebot	<i>Gib es im Naturpark bereits Vermittlungsangebote? Wenn ja, welche (möglichst genaue Aufschlüsselung)?</i> <i>Anzahl von Personen, die über Vermittlungsangebote erreicht wurden (mit Bezugsjahr)</i>	
Bildungs-infrastruktur	<i>Sonstige Bildungsinfrastruktur etc. Themenwege, Veranstaltungen, Seminare ...?</i>	
Kontaktperson für die Säule		
Erholung		
Wesentliches Erholungs-Angebot	<i>Auflistung/Kurzbeschreibung der wesentlichen Erholungs-Angebote (Wanderwege/-routen, Radwege, besondere Ausflugspunkte...) des Naturparkes</i>	
Betriebe	<i>Welche wichtigen gastronomischen Betriebe gibt es in der Naturparkregion, welche Unterkunftsbetriebe, welche Partnerbetriebe?</i>	
	<i>Gastronomie</i>	•
	<i>Beherbergung</i>	•
Basisdaten	<i>Basisdaten in den Naturparkgemeinden</i>	
	Betriebe/Betten	

Erholung		
	Ankünfte	
	Nächtigungen	
	Tagesgäste	
Kontaktperson für die Säule		

Regionalentwicklung	
Strukturdaten	<i>Die wichtigsten Strukturdaten (Wohnbevölkerung, Erwerbstätigkeit, Land-/ Forstwirtschaft,...) der Naturpark-Gemeinden mit Kommentar:</i>
Regionale Produzenten und Handwerksbetriebe	<i>Besteht Kontakt zu regionalen Produzenten/traditionellen naturparkrelevanten Handwerk: wenn ja, Namen...</i>
Kooperationen von und mit regionalen Produzenten	<i>Gibt es bereits Kooperationen im Rahmen der Naturpark-Spezialitäten oder Naturpark Partnerbetriebe</i>
Verankerung in regionalen Planungen und Strategien (z.B. LEADER)	<i>Ist der Naturpark in regionalen Entwicklungskonzepten verankert?</i>
Kontaktperson für die Säule	

Trends und Entwicklungen (NEU)

Bitte beschreiben Sie, welche wichtigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und andere Trends und Entwicklungen in der Region Ihres Naturparks bestehen oder sich für die nächsten Jahre abzeichnen. Die in den untenstehenden Feldern angeführten Fragen sollen Ihnen hierzu als Orientierung dienen. Die Trends und Entwicklungen können qualitativ beschrieben oder als Liste mit Stichworten angeführt werden.

Warum ist das wichtig? Die Welt um uns und den Naturpark ist in Veränderung begriffen. Für langfristige Planungen hilft es, wichtige Entwicklungen im Blick zu haben sowie Ziele und Maßnahmen daran zu orientieren. Die folgenden Fragen sollten dabei helfen, das Naturpark-Konzept 2024 bewusst auf diese vorhersehbaren Veränderungen gut ausrichten zu können. So wird das Konzept „zukunfts-fit“.

Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und strategischen Entwicklungen zeichnen sich in Ihrer Region für die nächsten 15 Jahre ab?

Wie denken Sie, dass sich die Gesellschaft in Ihrer Region verändern wird? Beispielsweise inwiefern sich Bevölkerungszahlen, Altersstruktur, Lebensstile und Bedürfnisse der BewohnerInnen verändern werden.

Wie denken Sie, dass sich die Wirtschaft in Ihrer Region entwickelt? Welche Art von Unternehmen gibt es? Welche Verbindungen gibt es zu anderen Akteur:innen in der Region?

Welche Standortstrategien verfolgen die Gemeinden Ihres Naturparks? Welche Ziele für die Gemeinden bzw. für die Region werden von den politischen Entscheidungsträger:innen für die kommenden Jahre verfolgt.

Bsp.: In unserer Region nimmt durch Home-Office und flexible Arbeitszeiten die Anzahl der PendlerInnen kontinuierlich ab.

Unternehmerische Aktivitäten konzentrieren sich verstärkt auf ein bis zwei Leitbetriebe in der Region.

Die Gemeinden der Standorte verfolgen eine Positionierung als ökologische Vorzeigegemeinden, die attraktiv für hochqualifizierte „Rückkehrer:innen“ oder Neuzuzüger:innen sind .

Welche Auswirkungen für Ihren Naturpark sind durch den Klimawandel in den nächsten 15 Jahren zu erwarten?

Bsp.: Aufgrund von Temperaturerhöhungen, der zunehmenden Trockenheit sowie dem stärkeren Schädlingsaufkommen kommen unsere Wälder zunehmend unter Druck. Dies gilt vor allem für die Fichte, aber auch die Rotbuche und Kiefer und hat Auswirkungen auf Waldbild und Erholung.

Wesentliche Basis für die Ausrichtung der zukünftigen Arbeit ist ein regionaler Bewusstseinsprozess unter Einbindung der engagierten Menschen vor Ort. Nur so kann die Umsetzung der Maßnahmen auf breite Basis gestellt werden.

Wichtig ist es, folgenden Fragen im Rahmen von 1-2 Arbeitssitzungen/ Workshops mit den wichtigsten Vertretern des Naturparks zu bearbeiten. Bitte geben Sie die Namen der beteiligten Personen an!

5. Stärken-/Schwächen- Analyse

Analyse der herausragenden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Gefahren für die Entwicklung des Naturparks:

Ziehen Sie hierzu gerne die SWOT-Analyse aus dem letzten Konzept heran. Wie haben sich die dort vermerkten Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren entwickelt? Wie stellen sie sich aktuell angesichts der eben identifizierten Trends und Entwicklungen im Blick auf die nächsten fünf Jahre dar?

Beschreiben Sie bitte im Vorfeld der SWOT-Analyse in einem Absatz, wie die bisherige SWOT-Analyse erarbeitet wurde und wer daran beteiligt war. **Bei der Überarbeitung MUSS zumindest der Naturpark-Vorstand aktiv einbezogen werden.**

Stärken	Schwächen
Durch welche Stärken sehen wir unseren Naturpark für all diese Entwicklungen gut gerüstet? Was sind unsere herausragenden Besonderheiten? Was hebt uns von anderen Naturparks ab? Was müssen wir stärken?	Wo sehen wir in unserem Naturpark Schwachstellen angesichts dieser Entwicklungen? Was ist für unsere Entwicklung besonders hinderlich? Was müssen wir ändern?
Chancen	Gefahren
Aus allem zusammengekommen – Trends, Entwicklungen, Stärken: Welche Chancen ergeben sich für unseren Naturpark? Auf welche positiven Entwicklungen können wir aufbauen? Was sind die förderlichen Faktoren im Umfeld, die uns weiterbringen?	Aus allem zusammengekommen – Trends, Entwicklungen, Schwächen: Welche Herausforderungen oder Risiken ergeben sich für unseren Naturpark?

6. Unser Leitbild

Mission/Vision/Werte - ableitbar aus dem Leitbild der Naturparke NÖ; als Unterstützung können auch die Protokolle der Workshops zur Leitbild-Entwicklung herangezogen werden.



7. Unsere Ziele für den Naturpark

Was sind die konkreten Ziele für die nächsten 5 Jahre: Was soll erreicht werden?

Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender, gegenüber dem Gegenwärtigen im Allgemeinen veränderter, erstrebenswerter und angestrebter Zustand. Maßnahmen sind Aktivitäten, die gesetzt werden, um ein Ziel zu erreichen. Oft gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, um ein Ziel zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 wird angestrebt, die Ziele für die kommenden 5 Jahre möglichst gut auszufeilen. Die Ziele sollten im Vergleich zu Maßnahmen dabei jedenfalls stabiler sein und länger Bestand haben. Diese werden im Lauf der Jahre aufgrund neuer Entwicklungen und Veränderungen in der Naturpark-Landschaft oder der Organisationsstruktur sinnvollerweise dynamischer sein.

Bitte aktualisieren/beschreiben Sie übergeordnete und säulenbezogene Ziele für ihren Naturpark. Denken Sie bitte wie bereits erwähnt darüber nach, welche Veränderungen im Laufe der nächsten Jahre ins Haus stehen, um die gesteckten Ziele bestmöglich ankommende Entwicklungen anzupassen und erfolgreiche Naturparkarbeit machen zu können. Jedes Ziel soll über eine eigene ID verfügen, d.h. die Ziele können unabhängig von der Säule fortlaufend nummeriert werden. Diese ID wird später im Kapitel Projekte benötigt, um die Maßnahmen direkt mit den Zielen zu verknüpfen. Mit „Merkmal der Zielerreichung“ ist gemeint, woran man die Erreichung des gesetzten Zieles festmachen kann.

Warum ist das wichtig? Es geht nicht nur darum, WAS wir tun – sondern vor allem, welche Ziele wir mit diesen Aktivitäten (dem WAS) verfolgen und ob wir damit überhaupt am richtigen Weg sind. Wie soll die Welt oder unsere Region in Zukunft aussehen – und welchen Beitrag wollen wir als Naturpark dazu leisten?

Ziele zu formulieren hilft, dass alle nachfolgenden Aktivitäten so geplant und gestaltet werden, dass sie tatsächlich diesen Zielen dienen. Wer die Ziele seiner Aktivitäten nicht im Auge hat, läuft Gefahr, dass Aktivitäten zum Selbstzweck werden: beispielsweise, wenn Workshops gehalten werden, nur um als „Workshop-Anbieter“ aktiv zu sein, aber ohne, dass es wichtig ist, was diese Workshops eigentlich verändern sollten.

Es gibt die Möglichkeit, Ziele in einer einfachen Version zu formulieren – oder etwas ausgefeilter in einer „ERWEITERUNGSVERSION“. Es kann hilfreich sein, mit der BASISVERSION zu starten und dann erst später im Konzeptprozess die fortgeschrittene Version auszufüllen (wenn man bereits genauer weiß, was man wofür tun will).

Beiden gemeinsam ist es, dass Sie bereits eine Idee formulieren, woran am Ende der Programmperiode erkennbar ist, dass dieses Ziel erreicht wurde. Diese Idee sollte so realistisch wie möglich sein und hilft Ihnen, bei Ihren Überlegungen so konkret wie möglich zu bleiben.

Es wird nicht verpflichtend sein, genau diese Zielvorgaben tatsächlich zu erreichen! Gerne werden Projektziele eher sehr allgemein bzw. „schwammig“ gehalten, um Spielräume zu gewinnen und nicht festgenagelt werden zu können. Darum geht es hier nicht. Es wird keine Koppelung zu Förderanträgen und auch keine Überprüfung seitens der Naturschutzabteilung geben.

Bei der Formulierung der Ziele geht es um ein konkretes Bild, das erreicht werden will. Dieses Bild ermöglicht auch später festzustellen, ob man das Vorgestellte erreicht hat – oder etwas anderes. Solche Reflexionen sind grundlegend, um als Organisation zu lernen. Außerdem können daraus über die Naturparke hinweg Ideen entwickelt werden, wie in Zukunft die Wirkung der Naturparkarbeit gut und nachvollziehbar dargestellt werden kann.

Übergeordnete Ziele		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
z.B. 1	z.B. nachhaltige Sicherung der Biodiversität des Naturparkes	Flächenausmaß an Vertragsnaturschutzflächen mit Bauern und Waldbesitzer:innen, gesicherte Laichgewässer für unsere Amphibien, Umfang beweideter Trockenrasen, etc.

Unter-Ziele der einzelnen Säulen

Teil-Ziele Schutz		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	<i>z. B. Erhaltung der Trockenrasen mit besonders gefährdeten Tier- und Pflanzenarten</i>	<i>Eingerichtete Beweidung, die mit den Grundbesitzern auf 7 Jahre festgeschrieben ist</i>

Teil-Ziele Bildung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	<i>z. B. höhere Sensibilisierung der Lehrkräfte für Biodiversität</i>	<i>Lehrkräfte, die in ihrer Arbeit auf Naturpark-Ziele eingehen (über Naturpark-Schulen-Anforderung hinaus)</i>

Teil-Ziele Bildung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	<i>z. B. höhere Sensibilisierung der Lehrkräfte für Biodiversität</i>	<i>Lehrkräfte, die in ihrer Arbeit auf Naturpark-Ziele eingehen (über Naturpark-Schulen-Anforderung hinaus)</i>

Teil-Ziele Erholung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	<i>z. B. xxx</i>	<i>xxx</i>

Landschaftsgebundene **Erholung** zielt in erster Linie auf die Bevölkerung des Naturparks selbst, aber auch auf seine Gäste ab. Alle Angebote und die damit verbundene Infrastruktur sind jedenfalls widerspruchsfrei zu wichtigen Zielen der Säule Schutz zu entwickeln und bauen auf den (Kultur)landschaftlichen und ökologischen Ressourcen, dem Landschaftscharakter und den Eigenarten des Naturparks auf. Erholungsformen und die dazugehörigen Einrichtungen, von denen (erhebliche) Beeinträchtigungen und Schädigungen von Natur und Landschaft ausgehen könnten, gelten als unvereinbar mit naturschutzfachlichen Zielen.

Teil-Ziele Regionalentwicklung		
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung
ID	<i>z. B. Integration der Naturpark-Ziele in die Entscheidungen der Gemeindepolitik</i>	<i>Formale bzw. verbindliche Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien und Naturpark Relevante Gemeinderatsbeschlüsse unterstützen Ziele des Naturparks</i>

ERWEITERUNGSVERSION (optional auszufüllen)

Übergeordnete Ziele					
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung	Derzeitiger Stand	Angestrebter Stand	Fristigkeit
<i>z.B. 1</i>	<i>Nachhaltige Sicherung der Biodiversität in der Region</i>	<i>Anteil Flächen mit biodiversitätsfreundlicher Wiesenbewirtschaftung in der Region</i>	<i>10%</i>	<i>20%</i>	<i>2030</i>

Unter-Ziele der einzelnen Säulen

Teil-Ziele Schutz					
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung	Derzeitiger Stand	Angestrebter Stand	Fristigkeit
<i>ID</i>	<i>xxx</i>	<i>xxx</i>	xxx	xxx	xxx
Teil-Ziele Bildung					
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung	Derzeitiger Stand	Angestrebter Stand	Fristigkeit
<i>ID</i>	<i>höhere Sensibilisierung der Lehrkräfte für Biodiversität</i>	Anzahl der Lehrkräfte an Naturparkschulen, die den Naturschutz in ihre Unterrichtspraxis über das erforderte Ausmaß als „Naturparkschule“ integrieren	Unbekannt	50%	Ende Schuljahr 2028
Teil-Ziele Erholung					
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung	Derzeitiger Stand	Angestrebter Stand	Fristigkeit
<i>ID</i>	<i>xxx</i>	<i>xxx</i>	xxx	xxx	xxx
Teil-Ziele Regionalentwicklung					
ID	Zielbeschreibung	Mögliche Merkmale der Zielerreichung	Derzeitiger Stand	Angestrebter Stand	Fristigkeit
<i>ID</i>	<i>Inwertsetzung von Produkten der artenreichen Magerwiesen</i>	<i>Anteil der Landwirt:innen, die an der erfolgreichen Produktentwicklung teilnehmen und ein neues Produkt anbieten</i>	3	7	2030
		<i>Anteil der Landwirt:innen, die ihre Wiesen biodiversitätsfreundlich bewirtschaften</i>	10%	20%	2030

8. Maßnahmen im „Tagesgeschäft“ (NEU)

Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre, die neben Projekten im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ gesetzt werden.

Im Rahmen der Evaluierung des Naturpark-Konzeptes und des Vernetzungstreffens wurde mehrfach der Wunsch geäußert, die vielen Aktivitäten der Naturparke, wie sie im Rahmen des „Tagesgeschäftes“ anfallen, im Naturpark-Konzept 2024 abzubilden. Damit soll für die Leser:innen des Konzeptes im Naturpark selbst sowie Außenstehenden einerseits klar werden, was die Naturparke neben der Projektarbeit zu bewältigen haben, und andererseits vermieden werden, dass überhöhte Erwartungshaltungen an die Naturparke gestellt werden. Zusätzlich ist die Beschäftigung mit den anfallenden Maßnahmen eine wesentliche Grundlage für eine effiziente Erreichung gesteckter Ziele.

Nachdem im Kapitel zuvor die Ziele gesetzt wurden, soll nachfolgend eine Auseinandersetzung mit den Tätigkeiten erfolgen, die im Rahmen des Tagesgeschäftes anfallen bzw. anfallen werden und wie Projekte zur Erreichung der Ziele beitragen.

Bitte führen sie wichtige Maßnahmen an und geben Sie an, zu welcher/n Säule/n die Maßnahmen zugeordnet werden können. Hierfür färben Sie bitte das entsprechende Feld der Tabelle ein oder setzen ein X. Es dürfen/sollen auch Aktivitäten ohne direkten Säulenbezug angegeben werden. Versuchen Sie bitte in Ihrem eigenen Sinn, Maßnahmen zu gruppieren, damit die Liste nicht zu lange wird und die Erfassbarkeit der Texte gut ermöglicht wird.

Weiters vermerken Sie bitte im Feld „Entwicklungsperspektive“, wie sich eine Maßnahme in den nächsten Jahren entwickeln wird. Soll eine Maßnahme beispielsweise im selben Ausmaß beibehalten werden, fügen Sie „beibehalten“ ein. Soll auf eine Maßnahme ein besonderer Fokus gelegt werden, fügen Sie beispielsweise „verstärken“ hinzu. Wird eine Maßnahme zwar noch aktuell durchgeführt, aber in Zukunft aufgelassen, bietet sich als Eintrag beispielsweise „nicht fortführen“ an.

*„ERWEITERUNGSVERSION“: Für genauere Planungen ist das benötigte Stundenkontingent für die Maßnahme hilfreich. Ihre Befüllung ist optional.

BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

Maßnahmen	Schutz	Bildung	Erholung	Regional-entwicklung	Sonstige	Entwicklungs-perspektive der Maßnahme	Stunden-kontingent*
Pflege und Instandhaltung der Erholungsinfrastruktur in Form unserer beiden Themenwege		x	x			beibehalten, verstärken, reduzieren, auflassen, etc.	
„Sprechstunden“ für Bevölkerung und Betriebe (im Büro, E-Mail), bei denen wir Fragen zum Naturpark beantworten und Probleme aller Art lösen	x	x	x	x	x		

9. Maßnahmen im Projekt

Um die Ziele erreichen zu können braucht es neben Maßnahmen des „Tagesgeschäftes“ konkrete Umsetzungs-Maßnahmen/Projekte. Bitte beschreiben Sie die geplanten Projekte, die sie in den nächsten Jahren umsetzen wollen, möglichst detailliert. Grundsätzlich SOLLTE pro Säule zumindest ein Projekt formuliert werden, um eine gleichmäßige Entwicklung des Naturparks zu erreichen. Im Naturpark-Konzept 2024 sollten die Projekte zur Säule „Schutz“ und „Bildung“ aktualisiert werden und geplante Projekte zur Säule „Erholung“ und „Regionalentwicklung“ angeführt und beschrieben werden. Anzahl und Umfang der Projekte ist nicht vorgegeben.

Einzig das oder die Projekt(e) zur Säule Schutz MÜSSEN nach wie vor jedenfalls auch lebensraumverbessernde bzw. arterhaltende Maßnahmen zu einem oder mehreren Schutzgütern beinhalten, die im Infopapier Schutz 2024 des Naturparks mit der Handlungspriorität „Prioritär“ oder „Sehr hoch“ eingestuft sind. Das „Infopapier Schutz 2024“ wird den Naturparks bis Ende April 2024 übermittelt. Darin findet sich eine detaillierte Herangehensweise, die auch mit der Abteilung Naturschutz abgestimmt ist. Bis dahin sollten laufende Schutzprojekte in das Naturpark-Konzept 2024 übertragen werden.

BASISVERSION (verpflichtend auszufüllen)

NEU: Die Projekte werden nach wie vor den Säulen zugeordnet. Gesetzt dem Fall, dass ein Projekt Anteile an mehreren Säulen trägt, kreuzen Sie dies bitte im Feld „Anteile anderer Säulen“ als Sekundärwirkung entsprechend an. Zudem wird um die Verknüpfung der Projekte mit den Teil-Ziel-ID (siehe dazu Kapitel Ziele) gebeten, um hier den Projekterfolg sichtbar zu machen. Eine besondere Herausforderung der jetzigen Zeit stellt der Klimawandel dar. Bitte geben Sie kurz und knapp den Projektbezug zum Klimawandel an.

Säule Schutz			
Prj.Nr.	Projekttitel		
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>		
	Organisation:		
	Name:		
	Adresse:		
	E-Mail:		
	Tel.		
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i>		
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>		
Teilziele	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an → z.B. TEILZIEL 3</i>		
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>		
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>		
	<input type="checkbox"/> Schutz	<input type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Erholung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>		
	<input type="checkbox"/> Prioritär	<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i>		
Kostenschätzung	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i>		
Finanzierung	<i>Angaben zur Finanzierung</i>		
Klimawandelaspekt	<i>Bezug zu Klimawandel bzw. Klimawandelanpassung. z.B. die Erhaltung unserer Moore und Feuchtwiesen ist neben der Bedeutung für die Biodiversität auch eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz. Klimawandelanpassung: Die mit den Landwirt:innen vereinbarte jährliche Mahd nach der Blüte des Hollers statt nach einem fixen Datum bringt den Landwirt:innen gutes Futter und hilft die Vielfalt der Wiesen zu erhalten. Das ist eine aktive Maßnahme zur Klimawandelanpassung.</i>		

Säule Bildung	
Prj.Nr.	Projekttitel
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation:
	Name:
	Adresse:
	E-Mail:
	Tel.
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i>
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>
Teilziele	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an → z.B. TEILZIEL 3</i>
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i>
Kostenschätzung	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i>
Finanzierung	<i>Angaben zur Finanzierung</i>
Klimawandelaspekt	<i>Exkursionen zum Thema Klimawandel und Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen oder gemeinsame Aktionen mit den Naturparkschulen zu Möglichkeiten der Klimawandelanpassung</i>

Säule Erholung	
Prj.Nr.	Projekttitel
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation:
	Name:
	Adresse:
	E-Mail:
	Tel.
Kooperationspartner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i>
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>
Teilziele	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an → z.B. TEILZIEL 3</i>
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i>
Kostenschätzung	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i>
Finanzierung	<i>Angaben zur Finanzierung</i>
Klimawandelaspekt	<i>Auspflanzung einer artenreichen, duftenden, reich blühenden und viele Wildfrüchte tragenden Hecke, die auch als Klimahecke beobachtet und das ganze Jahr hindurch mit ihren tierischen Besiedlern erlebt werden kann.</i>

Säule Regionalentwicklung	
Prj.Nr.	Projekttitel
Projektträger	<i>Wer ist verantwortlich für das Projekt? Bitte Namen/Organisation angeben.</i>
	Organisation:
	Name:
	Adresse:
	E-Mail:
	Tel.
Kooperations-partner	<i>Wer wird in das Projekt eingebunden?</i>
Projektziel	<i>Was ist die Zielsetzung des Projektes? Was soll erreicht werden? Was soll nach Projektende vorliegen?</i>
Teilziele	<i>Bitte gehen Sie ins Kapitel „Ziele“ und führen Sie dann hier im Feld zum Projekt passende Teil-Ziel-IDs an → z.B. TEILZIEL 3</i>
Kurzbeschreibung	<i>Beschreiben Sie in 1-2 Sätzen das Projekt – Was ist Inhalt des Projektes? Was soll konkret getan werden?</i>
Anteile anderer Säulen	<i>Bitte kreuzen Sie hier die passenden Säulen als Sekundärwirkung an.</i>
	<input type="checkbox"/> Schutz <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Erholung <input type="checkbox"/> Regionalentwicklung
Priorität	<i>Bitte Dringlichkeit/Priorität des Projektes einstufen und Schutzgüter anführen, die im Infopapier Schutz 2024 mit Handlungspriorität „Prioritär“ und „Sehr hoch“ eingestuft sind.</i>
	<input type="checkbox"/> Prioritär <input type="checkbox"/> Sehr hoch <input type="checkbox"/> Hoch <input type="checkbox"/> Gering
Zeitplan	<i>In welchen Zeitrahmen soll das Projekt umgesetzt werden</i>
Kostenschätzung	<i>Erste grobe Kostenschätzung</i>
Finanzierung	<i>Angaben zur Finanzierung</i>
Klimawandelaspekt	<i>Inwertsetzung unserer Naturparkprodukte mit klarer Kennzeichnung und Vermittlung der kurzen Transportwege und klimafreundlichen Produktionsbedingungen.</i>